

# P f a r r b r i e f A u f h a u s e n

11. Januar - 8. Februar 2025

Liebe Brüder und Schwestern  
der Pfarrgemeinde „St. Bartholomäus“ in Aufhausen!

Mit dem Fest „Taufe des Herrn“ endet die Weihnachtszeit. Die Krippe bleibt noch bis Maria Lichtmess am 2. Februar stehen, damit noch mehr Zeit bleibt, um das Wunder der Menschwerdung Gottes in einem armen Stall länger betrachten zu können. Die Taufe ist das Eingangstor zum Christsein. Oft wird es auch mit einem Samenkorn verglichen, das in uns hineingepflanzt wird. Damit wird ausgedrückt, dass die Taufgnade erst der Beginn des christlichen Lebens ist. Es braucht also Pflege und Wachstum, um die Früchte hervorbringen zu können, die Gott von uns erwartet.

Im „Garten“ unserer Seele wollen sich auch immer wieder Unkräuter breit machen, die wir entfernen müssen. Aus diesem Grund wollen wir uns in der kommenden Zeit bis Ostern hin in den Sonntagspredigten wieder intensiver mit den 10 Geboten befassen. Diese Predigtreihe mündet dann in den Palmsonntag und die Kar- und Ostertage ein, wo es besonders um die Nachfolge Jesu in Tod und Auferstehung geht, das sogenannte Pascha-Mysterium. Als Christen können wir die schwierigen Erfahrungen unseres Alltags bewusst zusammen mit Jesus als ein kleines Sterben und Auferstehen erleben. Das hilft uns, in den Schwierigkeiten unseres Lebens einen tieferen Sinn zu erkennen, um Jesus immer ähnlicher zu werden. Wichtig ist aber bei aller Anstrengung die unendliche Barmherzigkeit Gottes nicht aus den Augen zu verlieren. Sie ist das Fundament unseres Lebens und unserer Hoffnung. So feiern wir am Sonntag nach Ostern wieder den Barmherzigkeitssonntag.

Am Ende des Pfarrbriefes ist der Bericht abgedruckt, wie das Oratorium des hl. Philipp Neri entstanden ist. Der Ursprung waren die Gebetstreffen im Zimmer des hl. Philipp. Das Gebet ist Quelle für alles Gute. Im gemeinsamen Gebet um die Muttergottes herum bereiteten sich die Apostel auf Pfingsten vor. Möge uns der hl. Philipp Neri helfen, Gott im Gebet immer mehr zu begegnen.

Gruß und Segen

*Euer P. Benedikt*

# Fest Taufe des Herrn (11./12. Januar)

Abendrosenkranz  
täglich um 17.45 Uhr

1. Lesung: Jes 42, 5a. 1-4. 6-7  
2. Lesung: Apg 10, 34-38  
Evangelium: Lk 3,15-16.21-22

## 18.30 Sonntag-Vorabendmesse

Bes. Gedenken für verst. Alfred Eckl

„Mitgedenken für verst. Hedwig Tybora u. Ludwika Wangryn

8.00 Frühmesse in Irnkofen für verst. Josef Kattenbeck jun.

8.00 Frühmesse in Aufhausen für verst. Maria Ederer

9.30 Hauptgottesdienst

18.30 Abendmesse für verst. Stephan Mittermeier



## Montag, 13. Januar Gedenktag des hl. Hilarius

9.00 Frühmesse für verst. Clarissa Kuhr

18.30 Hl. Messe für verst. Valentin u. Emma Pfeiffer

„Mitgedenken“ für verst. Adalbert Aman, Johann u. Anna Engelbrecht

## Dienstag, 14. Januar

9.00 Seniorenmesse für Leb. u. Verst. der Familie Sandgruber

18.30 Hl. Messe für verst. Josef u. Elisabeth Kammermeier

„Mitgedenken“ zu Ehren der Muttergottes

## Mittwoch, 15. Januar

9.00 Frühmesse für verst. Anna Lehner

**17.45 Deutschland-betet-Rosenkranz - „Rosenkranzgebet an der Mariensäule“**

18.30 Hl. Messe in den Anliegen der abgegebenen Gebetsmeinungen

(Dank und Fürbitte für Lebende und Verstorbene)

„Mitgedenken“ zu Ehren der Muttergottes

## Donnerstag, 16. Januar

9.00 Frühmesse für die Armen Seelen

18.30 Hl. Messe für verst. Clarissa Kuhr

„Mitgedenken“ nach Meinung

## Freitag, 17. Januar Gedenktag des hl. Antonius

9.00 Frühmesse für verst. Bernd Luckert

18.30 Hl. Messe für verst. Thomas Limmer

„Mitgedenken“ für verst. Ernst Grünbauer

19.30 *Lobpreis des Kostbaren Blutes – Blut-Christi-Rosenkranz*

## Samstag, 18. Januar

9.00 Frühmesse nach Meinung

„Mitgedenken“ für Leb. u. Verst. der Familien Wolfart u. Schmitt

sowie für verst. Tanja Ulrich

Wort des  
Lebens  
für diese  
Woche

**Du bist mein geliebter Sohn!** (Lk 3,22)

- an dir habe ich Gefallen gefunden
- Was gefällt Gott an mir?
- Was gefällt Gott an meinen Plänen?

## 2. Sonntag im Jahreskreis

(18./19. Jan.) *Gebetswoche für die  
Einheit der Christen*

Abendrosenkranz  
täglich um 17.45 Uhr

1. Lesung: Jes 62,1-5  
2. Lesung: 1 Kor 12,4-11  
Evangelium: Joh 2,1-11

### 18.30 Sonntag-Vorabendmesse

für verst. Angehörige der Familien Weinzierl u. Güntner

„Mitgedenken“ für verst. Angehörige der Familie Beck u. nach Meinung

---

### 8.00 Frühmesse in Triftlfing „*Sebastiani-Amt*“

„Mitgedenken“ für verst. Franz Michl, Eltern Michl u. Koller, sowie Peter Koller

### 8.00 Frühmesse in Aufhausen für verst. Adalbert Ott

### 9.30 Hauptgottesdienst

### 14.00 *Mitarbeitertreffen der Pfarrei*

### 18.30 Abendmesse für verst. Michael Forsthofer „Mitgedenken“ zum Dank

### Montag, 20. Januar Gedenktag der hll. Sebastian u. Fabian

9.00 Frühmesse für Leb. u. Verst. der Familie Weingart

18.30 Hl. Messe für verst. Eugen u. Anna-Maria Schumacher

### Dienstag, 21. Januar Gedenktag des hl. Meinrad

9.00 Seniorenmesse für verst. Clarissa Kuhr

„Mitgedenken“ zum Dank an die Schutzengel

18.30 Hl. Messe für verst. Maria Ederer

„Mitgedenken“ zu Ehren der Muttergottes

### Mittwoch, 22. Januar Gedenktag des hl. Vinzenz

9.00 Frühmesse für verst. Friedl Huber


### 17.45 *Deutschland-betet-Rosenkranz* - „*Rosenkranzgebet an der Mariensäule*“

18.30 Hl. Messe in den Anliegen der abgegebenen Gebetsmeinungen  
(Dank und Fürbitte für Lebende und Verstorbene)

„Mitgedenken“ für verst. Wilhelm Dobmeyer

### Donnerstag, 23. Januar Gedenktag des sel. Heinrich Seuse

9.00 Frühmesse für verst. Hermann Dirschl

 18.30 Hl. Messe für die verst. Mitglieder des Frauenbundes

„Mitgedenken“ verst. Joachim Stahlich

### Freitag, 24. Januar Gedenktag des hl. Franz von Sales

9.00 Frühmesse für verst. Marianne Ose

18.30 Hl. Messe für verst. Rudolf Ederer

19.30 *Lobpreis des Kostbaren Blutes – Blut-Christi-Rosenkranz*

### Samstag, 25. Januar Fest der Bekehrung des hl. Apostels Paulus

9.00 Frühmesse für Leb. u. Verst. der Familie Zuschrott

Wort des  
Lebens  
für diese  
Woche

„...**einem jeden teilt er seine besondere Gabe zu...**“ (1 Kor 12,11)

- Erkenne deine Gaben...
- Gebrauche deine Charismen...
- Vergleiche dich nicht mit anderen...

### 3. Sonntag im Jahreskreis

(25./26. Januar)

*Sonntag des Wortes Gottes*

Abendrosenkranz  
täglich um 17.45 Uhr

1. Lesung: Neh 8,2-4a.5-6.8-10

2. Lesung: 1 Kor 12,12-31a

Evangelium: Lk 1,1-4; 4,14-21

#### **12. Jahrestag der Konsekration des H.H. Bischofs Rudolf Voderholzer**

**18.30 Sonntag-Vorabendmesse** für verst. Lydia Wagner  
„Mitgedenken“ zum Dank

**-Kollekte für Familien-  
und Schulseelsorge-**

**8.00 Frühmesse** in Irnkofen nach Meinung

**8.00 Frühmesse** in Aufhausen für verst. Clarissa Kuhr

**9.30 Hauptgottesdienst**

**10.45 Taufe von Markus Kerpen** (*Gregor-Meyer-Str. 1*)

**18.30 Abendmesse** für verst. Angehörige der Familie Schweiger

#### Montag, 27. Januar Gedenktag der hl. Angela Merici

9.00 Frühmesse für Leb. u. Verst. der Familien Wolfart u. Schmitt

18.30 Hl. Messe für Leb. u. Verst. der Familie Gratzl  
„Mitgedenken“ für verst. Johann u. Anna Engelbrecht

#### Dienstag, 28. Januar Gedenktag des hl. Thomas von Aquin

9.00 Seniorenmesse zu Ehren des Hl. Josef

18.30 Hl. Messe für Leb. u. Verst. der Familie Wiesbeck

#### Mittwoch, 29. Januar

9.00 Frühmesse für verst. Wolfgang Schreder

**17.45 Deutschland-betet-Rosenkranz** - „**Rosenkranzgebet an der Mariensäule**“

18.30 Hl. Messe in den Anliegen der abgegebenen Gebetsmeinungen  
(Dank und Fürbitte für Lebende und Verstorbene)  
„Mitgedenken“ zum Dank an den Hl. Antonius

#### Donnerstag, 30. Januar

9.00 Frühmesse für verst. Josef Brunner

18.30 Hl. Messe zum Dank

#### Freitag, 31. Januar Gedenktag des hl. Johannes Bosco

9.00 Frühmesse für verst. Heide Bayer

18.30 Hl. Messe für verst. Erich Spitzer  
„Mitgedenken“ für verst. Otto Holzer

**19.30 Lobpreis des Kostbaren Blutes – Blut-Christi-Rosenkranz**

#### Samstag, 1. Februar **Herz-Mariä-Sühne-Samstag**

9.00 Frühmesse für verst. Maria Ederer

**13.30 Beginn des Wallfahrtsprogramms zum Unbefleckten Herzen Mariens**

**Wort des  
Lebens  
für diese  
Woche**

**„Der Geist des Herrn ruht auf mir.“** (Lk 4,18)

- In der Taufe wurde ich gesalbt...
- In der Firmung wurde ich gestärkt...
- Im Wort Gottes finde ich Nahrung...

# Fest der Darstellung des Herrn

## Maria Lichtmess

(1./2. Februar)

Abendrosenkranz  
täglich um 17.45

1. Lesung: Mal 3,1–4  
2. Lesung: Hebr 2,11–12.13c–18  
Evangelium: Lk 2,22–40

**18.30 Sonntag-Vorabendmesse** für verst. Karsten Axmann  
„Mitgedenken“ nach Meinung

**8.00 Frühmesse** in Triftlfing für verst. Eltern Gerl u. Bruckner  
„Mitgedenken“ für verst. Großeltern Jakob u. Maria Eichinger

**8.00 Frühmesse** in Aufhausen für Leb. u. Verst. der Familie Huse u. Zerbst

**9.30 Hauptgottesdienst**

**!!! 18.30 Abendmesse** für verst. Anna u. Maria Schmid

*Im Anschluss an diese Hl. Messe wird bereits der **Blasius-Segen** gespendet*

Montag, 3. Februar Gedenktag der hll. Ansgar u. Blasius

9.00 Frühmesse zu Ehren der Muttergottes

18.30 Hl. Messe für verst. Johann, Rosa u. Julia Erfurt  
„Mitgedenken“ nach Meinung

**-Blasius-Segen-**



Dienstag, 4. Februar Gedenktag des hl. Rabanus Maurus

9.00 Seniorenmesse für verst. Anna Stadler

18.30 Hl. Messe für verst. Roland Grüner

Mittwoch, 5. Februar Gedenktag der hl. Agatha

9.00 Frühmesse für verst. Agatha Stettmeier

**17.45 Deutschland-betet-Rosenkranz** - „Rosenkranzgebet an der Mariensäule“

18.30 Hl. Messe in den Anliegen der abgegebenen Gebetsmeinungen  
(Dank und Fürbitte für Lebende und Verstorbene)  
„Mitgedenken“ für Leb. u. Verst. der Familie Roth

Donnerstag, 6. Februar Gedenktag des hl. Paul Miki und Gefährten

9.00 Frühmesse für verst. Josef Brunner

18.30 Hl. Messe für verst. Clarissa Kuhr  
„Mitgedenken“ zur Heiligung der Priester

Freitag, 7. Februar **Herz-Jesu-Freitag**

9.00 Frühmesse für verst. Markus Ose

18.30 Hl. Messe für verst. Eltern Binner u. Zollner und die Armen Seelen

19.30 *Lobpreis des Kostbaren Blutes – Blut-Christi-Rosenkranz*

Samstag, 8. Februar Gedenktag des hl. Hieronymus Ämiliani und der hl. Josefine Bakhita

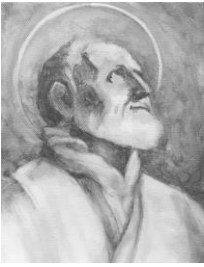
9.00 Frühmesse für verst. Rudolf Ederer

Sonntag, 9. Februar: keine Frühmesse in den Filialen

**Wort des  
Lebens  
für diese  
Woche**

**Licht, das die Heiden erleuchtet** (Lk 2,32)

- Jesus, mein Licht der Nacht...
- Jesus, meine Orientierung im Nebel...
- Jesus, meine Rettung im Chaos...



# Der Heilige Philipp Neri

Sein Leben und seine Tugenden

von Pietro Giacomo Bacci

## Der Beginn des Oratoriums

Philipp hatte also beschlossen, sich in Rom ganz dem Heil der Seelen zu widmen. Die Zahl seiner geistlichen Kinder hatte so sehr zugenommen, dass der Raum, in dem sie zusammen kamen, zu klein wurde. Im Jahr 1558 bekam er von den Oberen der Erzbruderschaft St. Hieronymus einen Raum oberhalb des Kirchengewölbes, auf der Evangelienseite. Hier gründete er das Oratorium, das heute noch besteht. Täglich kommen hier die Priester zum Gebet zusammen, und um an den Sonn- und Feiertagen zu predigen. An diesem Ort führte Philipp jeden Nachmittag mit den Seinen geistliche Gespräche. Anschließend ging er mit ihnen an den Werktagen an schöne Orte der Stadt oder der Vorstadt, an den Festtagen in verschiedene Kirchen. Daher kommt in unserem Institut der Brauch, sich täglich mit dem Wort Gottes zu beschäftigen und die Art und Weise, dem Volk zu predigen.

Am besten hat uns Baronius diesen Anfang des Oratoriums beschrieben, der ihn selbst miterlebt hat. Im ersten Band seiner Chronik nimmt er Bezug auf die Briefe des hl. Paulus an die Korinther, in denen dieser von den Treffen mit verschiedenen Gemeinden berichtet. Baronius schreibt: „Es ist wahrhaftig aus göttlichem Ratschluss geschehen, dass auch in unserer Zeit, vor dreißig Jahren, eine solche „Apostolische Gesellschaft“ in der Stadt Rom entstehen konnte, begründet durch Philipp Neri, mit Unterstützung seines geistlichen Sohnes Franciscus Maria Taurusius. Unsere Gemeinschaft, die nun offiziell „Congregatio Oratorii“ (Kongregation des Oratoriums) genannt wird, hatte bei ihren Treffen einen festen Rahmen: Nach einem Gebet und einer kurzen Stille begann ein Bruder einen Text zu lesen, den ein Pater kommentierte, woraus sich ein Gespräch entwickelte. Danach las ein anderer Bruder von erhöhtem Platz aus ausgewählten Texten aus dem Leben der Heiligen, sowie aus der Hl. Schrift und den Schriften der Väter. Ein weiterer Bruder fuhr fort zu lesen, aber aus einer anderen Sichtweise. Ein dritter Bruder las einen fortlaufenden Text aus der Kirchengeschichte. Jeder hatte eine halbe Stunde Zeit zum Reden. Danach wurde gesungen und die Zusammenkunft endete mit einem Gebet. Diese Art von „Gebetstreffen,“ wurde zu einem Beispiel, wie man das Gleiche auch an anderen Orten beginnen kann.“ Baronius bezeichnet dies als Ursprung des Oratoriums.

Zu diesen täglichen Übungen fügte Philipp an den Festtagen noch andere hinzu. Er ermahnte seine geistlichen Söhne, dass diejenigen, die gebeichtet hatten und zur Kommunion gehen wollten, sich vor der Hl. Messe noch dem Gebet hingeben sollten. Nach der Hl. Messe schickte er sie in unterschiedliche Krankenhäuser und

Spitäler, um den Kranken mit Wort und Werk beizustehen. Von ihnen gingen etwa 30 bis 40 Personen zusätzlich täglich zu den Kranken, um die Werke der Nächstenliebe zu üben. Darüber hinaus gingen etliche von ihnen an den Samstagen und den Vorabenden höherer Festtage zu Philipp, der sie in der Nacht abwechselnd nach „St. Maria sopra Minerva“ oder nach „St. Bonaventura“ auf dem Quirinal führte. Sie wohnten im Chor dem Stundengebet bei und verbrachten die Nacht im Gebet und in der Betrachtung, um am Morgen den Leib Christi würdiger und mit noch größerer Freude empfangen zu können. Philipp pflegte schon seit vielen Jahren die Nächte in verschiedenen Kirchen zuzubringen, ja, die Dominikaner hatten ihm sogar den Schlüssel für ihr Kloster anvertraut, damit er jeder Zeit in ihre Kirche gehen konnte.

Aber Philipp war das alles noch nicht genug. Um seinen Beichtkindern, vor allem den jungen Männern, die Gelegenheit zu sündigen zu nehmen – während der Fastnacht und nach dem Osterfest – besuchte er mit ihnen die sieben Hauptkirchen der Stadt Rom. (Auch jetzt noch ist das eine Gewohnheit unserer Brüder in Rom während der Fastnacht). Am Anfang gingen zwar nur wenige, etwa 25 - 30 Personen mit, aber noch zu Lebzeiten Philipps wuchs die Zahl bis auf 2000 Menschen an. Jeder, welchen Standes auch immer, konnte mitgehen – außer den Frauen. Viele Ordensleute, Kapuziner und vor allem Dominikaner, die alle ihre Novizen schickten, waren dabei.



Der Besuch der sieben Kirchen fand auf folgende Weise statt: Am festgelegten Tag versammelten sich in der Früh alle in St. Peter und gingen nach St. Paul vor den Mauern, um von dort aus zu den übrigen Kirchen zu ziehen. Sie waren in Gruppen eingeteilt; jede wurde von einem Priester begleitet. Ein Teil der Zeit war der Betrachtung eines vorgeschriebenen Textes und eines Spruches gewidmet. In der übrigen Zeit wurden, begleitet von den mitgehenden Musikanten, Psalmen, geistliche Lieder und Litaneien gesungen. Wenn gegen Abend noch Zeit blieb, wurden geistliche Gespräche geführt. Außer in St. Peter und in St. Paul wurden in den Kirchen kurze Predigten gehalten. In St. Sebastian oder in St. Stephan wurde eine Hl. Messe gelesen, bei der fast alle die Kommunion empfingen. Von dort aus zogen sie entweder zum Weinberg der Massimi oder Crescenzi oder zum Garten der Mattei. Wenn alle saßen, bekamen sie Brot, Wein und Wasser, soviel sie benötigten, ein Ei und etwas Obst. Während des Essens spielten die Musikanten geistliche Lieder. Danach ging man zu den übrigen Kirchen, und wenn diese „geistliche“ Reise zu Ende war, ging jeder, erfüllt von großer Freude, wieder nach Hause.

Philipp ging bei diesen Kirchenbesuchen immer voraus. Er strengte sich dabei so sehr an, dass er oft durch die Erschöpfung Fieber bekam. Doch in den letzten

Lebensjahren blieb er wegen seines Alters, aber auch, weil alles schon seine Ordnung hatte, zu Hause und verrichtete andere Werke der Frömmigkeit. Wie lieb Gott dieses Werk war, wollen wir an einem Beispiel zeigen: Eines Tages, während der Fastnacht, war Philipp mit den Seinen auf dem Weg von St. Paul nach St. Sebastian, als unversehens ein Unwetter losbrach, so dass alle flüchten wollten. Philipp aber rief: „Bleibt stehen und habt Vertrauen, ich verspreche, dass keinem, der mit mir weitergeht, irgendetwas geschehen wird!“ Die einen haben vertraut, andere nicht – die bei Philipp geblieben waren, hat kein Tropfen berührt, diejenigen jedoch, die geflohen waren, gerieten in einen fürchterlichen Platzregen.

Die oben genannten Übungen, die Philipp eingeführt hatte, wurden von berühmten und gelehrten Männern in Wort und Schrift hoch gelobt. Besonders Johannes de Rossi hat im Jahre 1568 dies in seinem Buch ausführlich beschrieben.

(S. 29 ff.)

## Mitarbeitertreffen



Wir laden am **Sonntag, 19. Januar**, um 14 Uhr ganz herzlich alle ehrenamtlichen Helfer der Pfarrei zum Mitarbeitertreffen in den Pfarrstadl ein. Wir freuen uns und danken schon jetzt für Kuchenspenden.

## Jahreshauptversammlung



Am **Donnerstag, den 23. Januar** gedenkt der Frauenbund in der Hl. Messe um 18.<sup>30</sup> Uhr der verstorbenen Mitglieder. Im Anschluss daran findet in der Stiftungsgaststätte die Jahreshauptversammlung statt. Alle Mitglieder sind dazu herzlich eingeladen.

## Kinderhaus Philipp Neri

Am **Dienstag, den 11. März** findet von 9 - 15 Uhr die Einschreibung für das neue Kindergartenjahr 2025/2026 statt – für den Kindergarten und für die Kinderkrippe. Bitte das Untersuchungsheft und das Impfbuch mitbringen!



## Firmung 2025 - in Sünching

Am **Donnerstag, den 26. Juni 2025** wird H.H. Domprobst Prälat Dr. Franz Frühmorgen den Jugendlichen in der Pfarrkirche St. Johannes der Täufer zu Sünching das Sakrament der Firmung spenden.

**Pfarrbüro, Öffnungszeiten : Dienstag + Donnerstag: 9.30 - 12 Uhr**

**Durchwahl Pfarrbüro:** Tel: 94 90 53-11

**Zentrale Kloster:** Tel: 94 90 53- 0

**Nächtlicher Notruf:** Tel: 94 90 53- 26

**Internetseite der Pfarrei:** [www.pfarrei-aufhausen.de](http://www.pfarrei-aufhausen.de)